

DAS JAHR DER BITTEREN LEHREN



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

2021 hieß es: „Jeder gegen jeden.“ Demonstrationen . . . Omikron . . . Blut an den Händen . . . Mist im Hirn. Wenn wir 2022 endlich weiterkommen wollen, heißt es auch für die Politik dazulernen.

ANSTATT DIE PANDEMIE ZU BEKÄMPFEN, VERZETTELTE MAN SICH IN U-AUSSCHÜSSEN

Un längst träumte ich, der selige Bundeskanzler Figl wäre herabgestiegen aus der schwach besetzten ÖVP-Ecke des Paradieses. Flankiert von ORF-Seuchenpapst Günther Mayr, hielt er ein Update seiner Weihnachtsansprache vom Dezember 1945. „Ich kann euch wieder nichts geben. Für den Christbaum keine preiswerten Kerzen, kein Brot zu günstigem Preis. Die Kohle zum Heizen ist verboten. Es gibt keine Fenster zum Einmauern. Die Inflation hat unsere Kaufkraft aufgefressen, Lieferungen stocken.“ Während Günther Mayr ihm die Hand auf die Schulter legte, fügte er hinzu: „Aber auch Gutes kann ich berichten: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist Österreich bald (Viren-) frei!“

Der Unterschied zwischen 1945 und 2021 besteht leider darin, dass er damals rief: „Glaubt

an dieses Österreich!“ Heute heißt's: „Jeder gegen jeden.“ Die Gegenwart. „Impfpflicht . . . Demonstrationen . . . Omikron . . . Blut an den Händen . . . Mist im Hirn . . .“

Man erinnere sich: Anstatt alle Kraft auf die Bekämpfung der Pandemie zu konzentrieren, vergeudet den Parlamentarier ihre Energien in Ausschüssen mit exhibitionistischem Ausweiden unappetitlicher Skandale samt Blockierung der Regierungsarbeit. Das ewige Gekläff der verantwortungsfreien Besserwisser war so abstoßend, dass ich Übertragungen aus dem immer niedriger werdenden Haus eiligen Fußes floh. Effiziente Demokratie schaut ganz anders aus.

„Die Patienten merken, wenn es am Ende nicht mehr reicht. Es ist, als ob einer die Luft abdreht: Man erstickt. Viele verlangten auf der Intensivstation nach der Impfung: zu spät.“ (Dr. C. Reuchsel, Klinik Gera/Thürin-

gen.) „Es sind nicht die bösen Ungeimpften, die die Spitäler füllen. Oh nein, das sind ganz viele Geimpfte, die aufgrund eines Impfschadens behandelt werden müssen“, so die FPÖ-Ärztin Dagmar Belakowitsch bei einer Demo am 5. 12. (Ärztin ohne Approbation und längst von der österreichischen Ärzteliste gestrichen): „Ein Gipfelpunkt der Verantwortungslosigkeit“, so die Kritik der Fachkollegen. Wer die Bilder einschlägiger Demonstrationen studiert, gruselt sich, wie viele Menschen dem Geschrei der „Wir sind das Volk!“-Rufer willig folgen.

KURZ IST ERLEGT, WEITER GEHT'S . . .

Indessen scheint sich das üble Spiel im Parlament zu wiederholen: Kurz ist erlegt, daher schießt sich eine eingeschworene Jagdgesellschaft von Übelwollenden schon am ersten Tag der Regierungsübernahme auf den neuen



Kanzler ein. Jeden Tag wird nach Neuwahlen gerufen – warum? Neben diesen hausgemachten Ärgernissen nerven internationale Agenden. Die deutsche Außen-Schulsprecherin Baerbock droht Russen und Chinesen in grotesker Selbstüberschätzung: Am grün-deutschen Wesen möge die Welt genesen – aber mit welcher Legitimation? 14 Jahre verstrichen bis zur Fertigstellung eines Flughafens, chinesische Chips und Computer muss man importieren, um Autos und Kraftwerke am Laufen zu halten, ohne russisches Gas wird Olaf Scholz im Kanzleramt an den Zehen frieren. Gendern, Geschichts- und Begriffsklitterung, treu ergeben den Blockwächtern verordneter Tugend, setzen dem Treiben die Krone auf.

Eine Minderheit lehnt sich auf. Der Bürger verliert nach all dem Auf und Zu die Geduld. Er hat das Recht, seine Anliegen auch auf der Straße zu Gehör zu bringen. Werden dabei Lügen verbreitet, Gewalt angewandt und propagiert, hört sich der Spaß aber auf. Extremisten, Pseudowissenschaftler und Querulanten bündeln ihre Wut und reißen Ängstliche und Zögernde

mit. „Etwa 12% nicht Impfbereite gibt es“, berichtet ein Kommunikationsforscher, „dazu sieben Prozent Zauderer.“ Die Gruppe der Schreier wirkt deshalb groß, weil sie die lauteste ist, wie die Bolschewiki um 1920. Dabei können interessierte Gruppen Wähler, Seher und Leser gewinnen und damit Geld verdienen. Andererseits tragen mehr als 60% der Österreicher die Einführung der Impfpflicht aktiv mit. Diese schweigende Mehrheit geht indes im Lärm unter.

DAS PARLAMENT IST EIN SCHLECHTES VORBILD

Warum lässt sie sich die Erpressung widerspruchslos gefallen? Gnade uns Gott, wenn wirklich etwas noch Ernsteres passiert! Ist es nicht auch Verweichlichung und Dekadenz, was viele wehleidige, frustrierte Gestalten auf höchstem Sozialniveau auf die Straße treibt? Sollten nicht alle heilfroh sein, dass die Wissenschaft so schnell einen Ausweg aus der Krise entwickelt hat? Wo stünden wir ohne die Möglichkeit der Impfung, unsere Spitäler, das geplagte Gesundheitspersonal?

Man sollte den Stil, der sich im

RISS DURCHS LAND.

Links: die schweigende Mehrheit beim Lichtermeer. Rechts: die wöchentlichen Corona-Demos von Impfgegnern, Esoterikern und Extremisten. Der Bürger verliert nach all dem Auf und Zu langsam die Geduld.

Parlament breitgemacht hat – Probleme zu vergrößern, anstatt sie zu lösen – nicht kopieren und als schlechtes Vorbild nicht unterschätzen. Dort verheddert sich eine abgehobene Klasse in einem Netz von aggressiven Schuldzuweisungen. Zögernde Minderheiten muss man geduldig mit stichhaltigen Argumenten überzeugen. Nicht bei allen wird es gelingen. Die Verantwortlichen mögen kurze, klare Erläuterungen für zentrale Problemstellungen formulieren.

Was zu kommunizieren ist, muss auf einer A4-Seite Platz haben. Je mehr gelabert, getalkt und mit Experten diskutiert wird, desto krasser wird die Verwirrung. „Deine Worte seien: ja, ja, nein, nein. Alles andere ist vom Übel.“

Ein ernster Ratschlag: Alle Obrigkeiten seien an die Flammenschrift in Babylon erinnert: „Mene mene tekel. Gezählt hat Gott die Tage deiner Herrschaft, Belsazar. Du wurdest gewogen und für zu leicht befunden. Zerteilt wird dein Reich.“ Das ist meine Warnung an dessen hiesige Fachgenossen.

Weihnachten wäre eine gute Zeit, darüber nachzudenken. ■